

Jugendarbeit gegen rechts

Heute in der Friedensgemeinde

VON NIELS KANNING

Steintor. Wo rekrutieren rechtsextreme Gruppen neue Mitglieder? Wie gewinnen sie Jugendliche? In welchen Feldern arbeiten rechtsextreme Gruppen, und wo setzen ihre Strategien an? Unter der Fragestellung „Rechtsextremismus in Bremen – was tut die Jugendarbeit?“ wird heute, 30. September, von 17 bis 20 Uhr in der Evangelischen Friedensgemeinde, Humboldtstraße 175, diskutiert.

An der Veranstaltung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit teilnehmen. Zur Einführung informieren Holger Plücker, Isabell Stewen und Christian Pfeil von der Initiative „pro aktiv gegen rechts“ über aktuelle rechtsextreme Tendenzen, Szenen und Strukturen in Bremen. Danach gibt es einen sogenannten Rundgang Jugendarbeit, bei dem sich Jugendverbände und Jugendeinrichtungen vorstellen, die Jugendliche stark gegen rechts machen.

Andrea Müller vom Lidice-Haus ist dabei, Dieter Stumpe vom Bremer Fussballverband, Christian Patzelt, der Demokratie- und Integrationsprojekte der Jugendfeuerwehren begleitet, Pastor Friedrich Scherrer und Heiner Rosebrock vom Stephanikreis Ladenschluss. Auch Dennis Rosenbaum vom Verein Vaja (Verein für Akzeptierende Jugendarbeit) mit rechten Cliques (ReCl) –, Thomas Hafke vom Fan-Projekt Bremen, Ima Drolshagen und Philip Günther, die das Courage-Projekt der DGB-Jugend Bremen betreuen, Filmemacherin Edina Medra („Vorsicht Nazi!“) und Aline Plötz vom Jugendhaus Buchte stellen sich und ihre Projekte vor. Isabell Stewen, Christian Pfeil und Holger Plücker von „pro aktiv gegen rechts“ halten um 17.15 Uhr den ersten Vortrag. Es folgt ein Rundgang Jugendarbeit mit Statements der verschiedenen Gruppen, und um 19.45 Uhr wird der kurze Film „Vorsicht Nazi“ gezeigt.